



Newsletter März 2007 von Paulo Gonzalves

Das erste Semester 2007

Missao:

Bevor wir am 05. Februar starteten haben wir das Kinderhaus renoviert und die Wände gestrichen. Momentan kommen 60 Kinder in die Missao. Das jüngste Kind ist Karen. Sie ist fünf Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter, ihrem Stiefvater ihrem Bruder (13) und ihrer Schwester (14). Karen kommt sehr gerne in die Maissao. Sie ist eines der Kinder, die an unserem Zahnarzt-Projekt teilnimmt.



Zahnarzt:

Die meisten Kinder waren noch nie bei einem Zahnarzt. Sie haben vielfach sehr schlechte Zähne und klagen über Schmerzen. Seit anfangs März konnten wir mit fünf Kindern zum Zahnarzt gehen und sie wurden von ihren Schmerzen erlöst.



Familien:

Wenn wir die Familien der Kinder besuchen, sind wir immer wieder schockiert, über die grosse Armut mit denen die Familien zu kämpfen haben!

Vor kurzem besuchte ich eine Mutter mit sieben Kindern, die schwanger mit dem achten Kind war. Sie ist eine alleinerziehende Mutter. Sie wohnt in einem gemieteten Haus in zwei!! Räumen. Wir brachten ihr einen Wasserfilter. Ihre Kinder klagten über Bauchschmerzen, weil sie das Wasser ungefiltert tranken. Letzten Woche kam das Baby zur Welt. Es ist ein Mädchen und heisst Julia. Ich besuchte die Familie an einem Nachmittag. Die Kinder waren sehr hungrig, denn sie hatten noch nichts gegessen an diesem Tag. Es gab kein Essen im Haus.

Das ist nur eine Geschichte, von den 60 Familien, denen wir versuchen zu helfen.



Fussball:

Wir haben ein neues Projekt gestartet: ein Fussballteam mit 14. und 15. jährigen Jungs. Am Montag und Mittwoch trainieren wir zusammen. Es kommen 14 Jungs und wir haben viel Spass! Eine Regel besagt, dass die Jugendlichen, die mitmachen wollen, sich in der Schule Mühe geben müssen und jeden Monat einen Schulrapport bringen. So werden die Kinder vor einem Leben auf der Strasse geschützt und auch vor Drogen. Sie werden evangelisiert und so motiviert für eine bessere Zukunft.



Carneval-Camp:

Mit 8 Kindern sind wir an einem verlängerten Wochenende auf eine Farm gefahren. Dort fand eine Freizeit, von einer grossen Kirche, in Goiania mit dem Namen „Encontro com Deus“ statt. Das Ziel war, die Kinder in der kritischen Karnevalzeit vor den Festen auf der Strasse und den alkoholisierten Eltern zu schützen. Diese drei Tage waren eine super Zeit in der die Kinder Theater spielten, Spiele machen konnten und z.B auch ein spezielles Nachtessen geniessen konnten. Sie hörten von der Liebe von Jesus, von Sünde und Vergebung, Heilung und dem heiligen Geist. Ein Junge sagte zu mir: Onkel Paulo, das waren die besten drei Tage meines Lebens!“ Am letzten Tag wollte kein Kind nach Hause!



Ich bitte Euch, weiter für unsere Arbeit und Gottes Führung in allen Situationen zu beten! Vielen Dank!

God bless you
Paulo